

Bericht

des Ausschusses für Bildung, Kultur, Jugend und Sport betreffend die mehrjährige Verpflichtung des Landes Oberösterreich zur Kostenbeteiligung an den Studiengängen in den Fachhochschulstandorten in Oberösterreich

[L-2013-83049/18-XXVIII,
miterledigt [Beilage 387/2017](#)]

- I. Die FH OÖ Studienbetriebs GmbH führt in Oberösterreich die Studiengänge an den Fachhochschulstandorten.

Für folgenden im Herbst 2017 neu zu akkreditierenden Studiengang und für neun sich im Re-Akkreditierungsverfahren befindlichen Studiengänge an den angeführten Standorten ist eine Finanzierungszusage des Landes Oberösterreich zur Erfüllung der Akkreditierungsvoraussetzungen gemäß § 8 FHStG als Nachweis der gesicherten Finanzierung zu erbringen.

a) FH Campus Technik und angewandte Naturwissenschaften WELS

1. Bauingenieurwesen im Hochbau (BI)

Erst-Akkreditierung
Master Studiengang

Dauer: 4 Semester (2 Jahrgänge)

Studienplätze p.a.: 24 (48 im Vollausbau)

Start: ab Oktober 2017

Organisationsform: Vollzeit

Der Fachhochschul-Masterstudiengang Bauingenieurwesen im Hochbau ist integraler Bestandteil der Entwicklungsstrategie der Fakultät für Technik und angewandte Naturwissenschaften der FH OÖ und soll ergänzend hierzu der Ausbildung künftiger Führungskräfte für die oberösterreichische Bauwirtschaft und Bauindustrie dienen und damit eine Ausbildung zum Bauingenieur bzw. zur Bauingenieurin auf Hochschulniveau in Oberösterreich komplettieren. Mit den charakteristischen Schwerpunkten "Integrale Gebäudetechnologien" und "Intelligente Tragsysteme" fügt sich der Masterstudiengang hinsichtlich Forschungspotential und Synergienutzung hervorragend in die bestehenden Ausbildungsprogramme der Fakultät für Technik und Angewandte Naturwissenschaften der FH OÖ ein. Ein zentrales Differenzierungsmerkmal des Masterstudiengangs Bauingenieurwesen im Hochbau (BI) ist der Branchenfokus. Die Absolventinnen und

Absolventen des Studiengangs werden qualifiziert, technisch schwierige Aufgaben bei der Errichtung, Erweiterung und Erhaltung aber auch beim Rück- oder Umbau von Bauwerken des Hochbaus zu übernehmen. Mit vertieftem Wissen im gesamten Bereich des modernen, praxisbezogenen Hochbaus sowie einer breiten Basis an Kenntnissen angrenzender Disziplinen wird den Absolventinnen und Absolventen - gegebenenfalls nach weiterer einschlägiger Praxiserfahrung - zudem die Übernahme von Führungsaufgaben in der Bauleitung und Projektleitung bei anspruchsvollen Bauaufgaben ermöglicht.

2. **Mechatronik/Wirtschaft (MEWI)**

Bachelor Studiengang

<i>Dauer:</i>	<i>6 Semester (3 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze p.a.:</i>	<i>65 (155 im Vollausbau)</i>
<i>Verlängerung der Finanzierung:</i>	<i>ab Oktober 2017</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>berufsbegleitend</i>

Der Bachelor-Studiengang Mechatronik/Wirtschaft zielt auf die berufsbegleitende Höherqualifizierung von bereits im technischen bzw. technisch/wirtschaftlichen Umfeld tätigen Personen mit entsprechender Berufspraxis und "einschlägiger" Vorbildung (HTL- und Fachschul-Abschluss oder anderen "einschlägigen" fachlichen Vorbildungen in Kombination mit einer allgemeinen Hochschulreife) ab. Das Berufsfeld der Mechatronik umfasst alle Maschinen, Anlagen, Prozesse, Fertigungs- und Produktionssysteme, die durch Mess-, Steuerungs-, Regelungs-, Informations- und Rechentechniken automatisierbar sind. Durch Vernetzung von Komponenten, Maschinen, Systemen und Anlagen, verbunden mit digitaler Kommunikation, Computerintegration und verstärktem Einsatz von Roboter- und Handhabungstechnik, lässt sich die Funktionalität und Produktivität von Maschinen, Anlagen- und Produktionssystemen wesentlich steigern. Darüber bildet der Bachelor-Studiengang eine fundierte Basis zur Weiterqualifizierung in einem ebenso an der Fakultät geführten Fachhochschul-Master-Studiengang. Die Absolventinnen und Absolventen werden überwiegend als eigenverantwortliche Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter technischer bzw. technisch/wirtschaftlicher Problemstellungen tätig. Grundsätzlich ist nach entsprechender Einarbeitungszeit in eine Branche auch die Übernahme von Führungsaufgaben zB als Projekt- oder Gruppenleiter denkbar, wenngleich das Ausbildungskonzept des Bachelorstudiums gemäß der Bologna-Architektur speziell darauf abstellt, die erste Berufsbefähigung mit Transferkompetenz zwischen Technik und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen zu vermitteln. Schließlich sind auch Funktionen in der Vertretung eines Unternehmens nach außen möglich, beispielsweise in Form einer technischen Ansprechperson für Kunden und Lieferanten oder als Vortragende bei Messen und Fachtagungen.

3. **Mechatronik/Wirtschaft (MEWI)**

Master Studiengang

<i>Dauer:</i>	<i>4 Semester (2 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze p.a.:</i>	<i>45 (90 im Vollausbau)</i>
<i>Verlängerung der Finanzierung:</i>	<i>ab Oktober 2017</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>berufsbegleitend</i>

Der Masterstudiengang Mechatronik/Wirtschaft ist zwar als genuine konsekutive Fortführung und Ergänzung des Bachelorstudienganges Mechatronik/Wirtschaft konzipiert, ist aber in seiner didaktischen Gestaltung so angelegt, dass auch Absolventinnen und Absolventen anderer, facheinschlägiger Bachelorstudien technischer oder technisch/wirtschaftlicher Ausrichtung diesen absolvieren können. Das Berufsfeld des Masterstudienganges Mechatronik/Wirtschaft ist im Wesentlichen dadurch gekennzeichnet, dass es die Bedürfnisse und Anforderungen der heimischen mechatronischen Industriebetriebe und der kleinen und mittleren Unternehmen hinsichtlich gehobener Wirtschaftsingenieur-Kompetenz umfassend abdeckt. Die Studierenden des berufsbegleitenden Master-Studiengangs MEWI sind bereits während des Studiums in Positionen und Funktionen tätig, die als "gehobene Sachbearbeiterin bzw. gehobener Sachbearbeiter" im technischen bzw. technisch/wirtschaftlichen Kontext zusammengefasst werden können. Im Wesentlichen liegen die beruflichen Perspektiven (Karrierepfade) im Bereich einer Fach- oder Führungskarriere sowie der Selbständigkeit in den einschlägigen Technologiefeldern. Die Absolventinnen und Absolventen sind auf Grund ihrer tiefgehenden technischen wie wirtschaftlichen Kompetenz für alle klassischen Wirtschaftsingenieur-Tätigkeiten qualifiziert und sind unter anderem in den Bereichen Engineering und Produktentwicklung, Produktionstechnik und Fertigungswirtschaft, Anlagenplanung, Projektmanagement, technische Prozessplanung, Montage- und Baustellenleitung, Qualitätssicherung, Sicherheitstechnik, Logistik, Vertrieb und Marketing etc. tätig.

b) **FH Campus Gesundheit und Soziales Linz**

1. **Medizintechnik (MT)**

Bachelor Studiengang

<i>Dauer:</i>	<i>6 Semester (3 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze p.a.:</i>	<i>45 (135 im Vollausbau)</i>
<i>Verlängerung der Finanzierung:</i>	<i>ab Oktober 2017</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>Vollzeit</i>

Das Studium Medizintechnik vermittelt fundierte Fachkenntnisse für die medizinische Geräte- und Rehabilitationstechnik. Computertomographen, Prothesen oder Herzschrittmacher - diese typischen und viele andere Medizinprodukte - fordern technisches Interesse, das im Lauf des Studiums zu einschlägigen Fähigkeiten entwickelt wird. Neben dem Schwerpunkt der ingenieurwissenschaftlich-mechatronischen Fachgebiete in der Medizintechnik erlernen sie in ihrer Ausbildung relevante Fachkenntnisse aus der Medizin sowie für die Zulassung von Medizinprodukten. Praxiserfahrung wird im Berufspraktikum sowie im Projektstudium erworben. Die fachliche Ausrichtung kann dabei interessenspezifisch durch Wahlmodule vertieft werden. Medizintechnikerinnen und Medizintechniker arbeiten in Forschung und Entwicklung sowie in der Herstellung und Zulassung von Medizinprodukten. Produkt- und Qualitätsmanagement, technischer Vertrieb, Medizintechnik im Krankenhaus sowie Planung von Gesundheitseinrichtungen sind weitere Aufgabenfelder.

2. Soziale Arbeit (SO)

Bachelor Studiengang

<i>Dauer:</i>	<i>6 Semester (3 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze p.a.:</i>	<i>60 (180 im Vollausbau)</i>
<i>Verlängerung der Finanzierung:</i>	<i>ab Oktober 2017</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>Vollzeit + berufsbegleitend</i>

Soziale Arbeit kommt dann zum Einsatz, wenn die normalen Ressourcen der vier großen gesellschaftlichen Interventionssysteme (materielles Sicherheitssystem, Gesundheitssystem, Sanktionssystem und Erziehungssystem) nicht mehr ausreichen. Die Aufgaben der sozialen Arbeit sind im Wesentlichen Rehabilitation, Resozialisierung und Integration durch Entlastung und Ergänzung der oben angeführten Interventionssysteme. Der Bachelor-Studiengang "Soziale Arbeit" (SO) ist eine umfassende Ausbildung für Fachpersonal zur Beratung, Begleitung und Unterstützung von Menschen sowie zur Planung und Organisation von Hilfeprozessen. Diese setzen sowohl beim individuellen Menschen als auch bei gesellschaftlichen Strukturen an. Absolventinnen und Absolventen des Fachhochschul-Studiengangs sind in verschiedenen Bereichen im Einsatz. Sie bieten bei individuellen, familiären, ökonomischen bzw. kommunalen Problemen Hilfestellung und Unterstützung. Ihre Ausbildung qualifiziert sie im Speziellen für folgende Aufgabenbereiche: ZB öffentliche Jugendwohlfahrt, Sachwalterschaft, Patientenanwaltschaft, Bewährungshilfe, außergerichtlicher Tatausgleich sowie Beratungs- und Interventionsstellen.

3. **Gesundheits-, Sozial- und Public Management (GSP)**

Vormals: Services of General Interest

Master Studiengang

Dauer: 4 Semester (2 Jahrgänge)

Studienplätze p.a.: 50 (100 im Vollausbau)

Verlängerung der Finanzierung: ab Oktober 2017

Organisationsform: berufsbegleitend

Der Studiengang vermittelt persönliche Führungskompetenzen, Kompetenzen im Bereich strategischer Entscheidungen und in der operativen Steuerung von Unternehmen. Die Kompetenz, innovativ zu denken und Innovationen umzusetzen, sowie die Befähigung zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen einer Institution oder eines Unternehmens bilden weitere inhaltliche Schwerpunkte des Studiums. Diese systemübergreifend notwendigen Kompetenzen werden in den drei Studienschwerpunkten durch spezifische Fachkenntnisse in den Bereichen Gesundheitsmanagement, Sozialmanagement und Public Management ergänzt. Die Absolventinnen und Absolventen sind qualifiziert für Führungspositionen auf höherer und mittlerer Ebene, wo vermehrt betriebswirtschaftliches Wissen gefordert wird. Im öffentlichen Sektor sind sie zB als Amtsleiterinnen bzw. Amtsleiter in größeren Gemeinden, in der Leitung von Abteilungen in Stadtverwaltungen, auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene oder in ausgegliederten Unternehmen tätig. Absolventinnen und Absolventen der Studienschwerpunkte Sozial- und Gesundheitsmanagement sind auf Führungsaufgaben in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitsbereichs bestens vorbereitet. Ein weiteres Berufsfeld sind Referententätigkeiten auf höheren Ebenen der öffentlichen Verwaltung, wo komplexe fachliche Aufgabenstellungen, Koordinations- und Planungsaufgaben zu bewältigen sind bzw. Stabstellenfunktionen in großen Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens wie Controlling, Marketing, Kommunikation oder Personalwesen. Auch Unternehmensberatung im öffentlichen Sektor sowie im Sozial- und Gesundheitsbereich stellt eine interessante berufliche Herausforderung dar.

c) **FH Campus Management STEYR**

1. **Supply Chain Management (SCM)**

Master Studiengang

Dauer: 4 Semester (2 Jahrgänge)

Studienplätze p.a.: 60 (120 im Vollausbau)

Verlängerung der Finanzierung: ab Oktober 2017

Organisationsform: Vollzeit + berufsbegleitend

Politische, unternehmerische und technologische Entwicklungen forcieren und ermöglichen eine immer stärkere Vernetzung generell und von Unternehmen im Speziellen. Daraus ergibt sich die Herausforderung, diese Vernetzung in Form von Unternehmensnetzwerken zu gestalten. Das Paradoxon ist, dass genau diese Unternehmensnetzwerke und die generelle Vernetzung Treiber einer enormen Volatilität sind, der nur durch die Fähigkeit der Adaptivität gestalterisch begegnet werden kann. Generell hat der Master-Studiengang "Supply Chain Management" die Ausbildung von Expertinnen und Experten zum Ziel, die in Management-, Stabs- und Linienfunktion als Projektleiterinnen und Projektleiter oder extern als Beraterinnen und Berater oder Inkubator in der Lage sind, Unternehmen und Unternehmensnetzwerke jeder Art (von "einfachen" integrierten Kunden-/Lieferantenverbindungen, bis hin zu komplexen Wirtschaftsnetzwerken mit Integration vieler Partner und auch der Kunden) mit profunder Kenntnis aller Elemente in diesem Netzwerk der existierenden Methoden und Werkzeuge zu gestalten, neu zu konzipieren bzw. wirtschaftlich zu beurteilen, sowie Entscheidungen herbeizuführen und für diese innovativen Konzepte eine akzeptierte Umsetzung sicherzustellen.

2. Controlling, Rechnungswesen und Finanzmanagement (CRF)

Bachelor Studiengang

<i>Dauer:</i>	<i>6 Semester (3 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze p.a.:</i>	<i>40 (120 im Vollausbau)</i>
<i>Verlängerung der Finanzierung:</i>	<i>ab Oktober 2017</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>Vollzeit + berufsbegleitend</i>

Der finanzielle Erfolg steht seit jeher im Zentrum des unternehmerischen Handelns. Doch nie zuvor war finanzielles Know-how so erfolgsentscheidend wie heute: Ertragspotenziale identifizieren, Kostenstrukturen optimieren, Investitionen beurteilen, Bilanzen analysieren, steuerliche Vorteile lukrieren, Strategien entwickeln, Businesspläne erstellen, finanzielle Risiken erkennen oder das Börsengeschehen verfolgen - mit dem "CRF-Studium" stehen die Absolventinnen und Absolventen im Mittelpunkt unternehmerischer Entscheidungen. Die Absolventinnen und Absolventen werden ihre Positionen innerbetrieblich quer über alle Branchen ohne spezielle Kernbranchen in Produktions-, Dienstleistungs-, Handels-, Bank-, Versicherungs- und IT-Unternehmen finden. Innerbetrieblich sind vor allem größere Unternehmen und Organisationen mit höherer Komplexität und höherem Steuerungsbedarf, insbesondere börsennotierte Unternehmen und deren Töchter, Tochterunternehmen internationaler Konzerne und kleine und mittlere Unternehmen, als potenzielle Bedarfsträger zu sehen.

3. **Controlling, Rechnungswesen und Finanzmanagement (CRF)**

Master Studiengang

<i>Dauer:</i>	<i>4 Semester (2 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze p.a.:</i>	<i>30 (70 im Vollausbau)</i>
<i>Verlängerung der Finanzierung:</i>	<i>ab Oktober 2017</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>Vollzeit + berufsbegleitend</i>

Der Master Studiengang CRF ist konsekutiv zum Bachelorstudiengang eingerichtet. Die Absolventinnen und Absolventen lernen, zusätzlich zu den im Bachelorstudium erworbenen Kenntnissen, mit modernen Controlling-Instrumenten Unternehmen auf dynamischen Märkten und in unsicheren Zeiten erfolgreich zu steuern und richtige Entscheidungen zur Verbesserung der finanziellen Performance zu treffen. Sie lernen, Einzel- und Konzernabschlüsse nach österreichischen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) zu erstellen, bilanzpolitische Optionen in einer ganzheitlichen Perspektive anzuwenden und die finanzielle Performance von Unternehmen zu analysieren. Sie verstehen, die Liquidität von Unternehmen mit modernen Finanzinstrumenten zu sichern und dabei die Balance zwischen Performance und Risiko zu finden. Weiterhin werden die Absolventinnen und Absolventen befähigt, steuerliche Wirkungen im Zuge der Bilanzierung zu berücksichtigen und die Steuersituation von Unternehmen im Konzernverbund nach nationalem und internationalem Recht zu optimieren.

d) **FH Campus Informatik, Kommunikation und Medien HAGENBERG**

1. **Embedded Systems Design (ESD)**

Master Studiengang

<i>Dauer:</i>	<i>4 Semester (2 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze p.a.:</i>	<i>20 (40 im Vollausbau)</i>
<i>Verlängerung der Finanzierung:</i>	<i>ab Oktober 2017</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>Vollzeit</i>

"Embedded Systems" lassen sich als diejenigen Systeme zum Zweck der Informationsverarbeitung und -übertragung definieren, die in ein umfassendes Produkt eingebettet sind. Bei Produkten, wie beispielweise einem Kraftfahrzeug (Kraftstoffregelung, Anti-Schlupf-Regelung, Einparkhilfe, Motormanagement usw.) oder einem Gerät zu medizinischen Untersuchungen (Visualisierung von Ultraschallsonaraten, automatische Messung des Augeninnendruckes etc.), sind "Embedded Systems" bei der Produktverwendung zwar nicht wahrnehmbar, übernehmen aber wesentliche Schlüsselfunktionalitäten im Alltagsgebrauch. Die Absolventinnen und Absolventen besitzen einerseits fundierte Kenntnisse im Bereich der

Systemwissenschaften, der technischen und angewandten Informatik und der Elektrotechnik. Andererseits werden auch praxisnahe Themen aus Anwendungsbereichen von "Embedded Systems", wie "Embedded Robotics", Audio- und Videosignalverarbeitung, "Software Defined Radio" oder "RFID", vertieft. Die Lehrveranstaltungen in diesen Bereichen zielen auf eine Steigerung der Problemlösungskompetenz bzw. auf den Erwerb von konzeptionellem Wissen ab.

- II. Die FH OÖ Studienbetriebs GmbH hat die in der Subbeilage ersichtlichen Berechnungen über die voraussichtlichen Kosten und die erwarteten Kostenbeteiligungen vorgelegt.

Aus der Subbeilage gehen die auf den Bund, die Standortgemeinden und das Land Oberösterreich entfallenden Kostenanteile hervor.

Hinsichtlich der bundesseitig gewährten Fördersätze pro Studienplatz und Studienjahr ist festzuhalten, dass im Technikbereich der Fördersatz im Jahr 2015 auf 8.850 Euro angehoben wurde, diese Valorisierung aber nur bis zum Kalenderjahr 2018 gilt.

Zur Sicherung der Kostenbeteiligung des Bundes an den Kosten der Studiengänge ist gemäß Art. 55 Oö. L-VG sowie § 26 Abs. 8 iVm. § 4 Abs. 4 der Haushaltsordnung des Landes Oberösterreich hinsichtlich der Mehrjahresverpflichtung ein Beschluss des Oö. Landtags herbeizuführen.

- III. Bei den vom Land Oberösterreich bereitzustellenden, aus der Subbeilage im Detail ersichtlichen Landesbeiträgen handelt es sich um Maximalbeträge, die bis zum Jahr 2022 reichen.

Die vom Land Oberösterreich jährlich bereitzustellenden Maximalbeträge belaufen sich wie folgt:

2017	972.671 Euro
2018	3.999.310 Euro
2019	4.365.462 Euro
2020	4.784.140 Euro
2021	5.233.916 Euro
2022	4.187.077 Euro
Gesamtsumme:	23.542.576 Euro

In den Folgejahren werden nach Zustimmung des Fachhochschulrates die Studiengänge verlängert, neu konzipiert oder eingestellt.

Die Landesbeiträge sind dann jeweils neuerlich dem Oö. Landtag hinsichtlich der Mehrjahresverpflichtung zur Genehmigung vorzulegen.

IV. Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Jugend und Sport beantragt, der Oö. Landtag möge die im Punkt III angeführte Mehrjahresverpflichtung im Ausmaß der diesem Antrag vorangestellten Begründung genehmigen.

Subbeilage

Linz, am 27. April 2017

Prim. Dr. Aichinger
Obmann

Mag. Hummer
Berichterstatterin